

Hinweis:

Nachstehendes Curriculum in konsolidierter Fassung ist rechtlich unverbindlich und dient lediglich der Information.

Die rechtlich verbindliche Form ist den jeweiligen Mitteilungsblättern der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zu entnehmen.

Stammfassung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 24. Juni 2019, 64. Stück, Nr. 566

Berichtigung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 5. Mai 2021, 62. Stück, Nr. 713

Berichtigung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 21. Dezember 2022, 13. Stück, Nr. 164

Gesamtfassung ab 01.10.2019

Curriculum für das
Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung
Gemeinsames Studienprogramm der Universität Innsbruck und
der UMIT TIROL – Private Universität für
Gesundheitswissenschaften und -technologie

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Zuordnung des Studiums
- § 2 Beschreibung des gemeinsamen Studienprogrammes
- § 3 Qualifikationsprofil
- § 4 Umfang und Dauer
- § 5 Zulassung
- § 6 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern
- § 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung
- § 8 Pflicht- und Wahlmodule
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Prüfungsordnung
- § 11 Akademischer Grad
- § 12 Inkrafttreten

§ 1 Zuordnung des Studiums

Das Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung ist gemäß § 54 Universitätsge-
setz 2002 – UG der Gruppe der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.

§ 2 Beschreibung des gemeinsamen Studienprogrammes

- (1) Das Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung ist ein gemeinsames Studium der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFUI) und der UMIT TIROL – Private Universität für Gesundheitswissenschaften und -technologie, Hall in Tirol und wird als *joint degree*-Programm durchgeführt.
- (2) Hinsichtlich der organisatorischen Abwicklung des gemeinsamen Studienprogrammes gelten die in der Kooperationsvereinbarung zwischen der LFUI und der UMIT TIROL über die Durchfüh-
rung des Studienprogrammes Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwick-
lung festgelegten Vereinbarungen. Für alle studienrechtlichen Fragen gelten aufgrund der Koope-
rationsvereinbarung die Bestimmungen der LFUI. Für die an der UMIT TIROL abgehaltenen Lehrveranstaltungen gelten hinsichtlich der Evaluierung die gleichen Bestimmungen wie an der LFUI.

§ 3 Qualifikationsprofil

- (1) Im Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung werden die Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften vertieft.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen des gemeinsamen Studienprogrammes verfügen über spe-
zialisierte Kenntnisse in den folgenden Bereichen:

1. Fachliche Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein spezialisiertes theoretisches und methodisches Wissen im Bereich der qualitativen Analyse sozialer und ökonomischer Systeme,
- verfügen über spezialisiertes Wissen im Bereich der Methoden der qualitativen und quan-
titativen Datenanalyse,
- sind in der Lage zu komplexen Themenfeldern der Regionalentwicklung Szenarien zu ent-
wickeln, Prognosen zu erstellen und die Ergebnisse anspruchsvollen Robustheitstests zu
unterziehen,
- verfügen über Kompetenzen, durch die sie fachliche Fragen der Regional- und Destina-
tionsentwicklung methodisch einwandfrei und selbstständig lösen,
- sind in der Lage, (fach)wissenschaftliche Literatur selbstständig zu Themen der Wirt-
schafts- und Sozialwissenschaften zu recherchieren, vor dem Hintergrund einer spezifi-
schen Fragestellung auszuwerten und innovativ weiterzuentwickeln,
- beherrschen die Fertigkeiten, Ergebnisse und Methoden aus anderen Forschungszusam-
menhängen auf eigene Fragestellungen zu übertragen und zu bewerten, gegebenenfalls zu
modifizieren und neu zu kombinieren,
- können ihre Ergebnisse in Form wissenschaftlicher Aufsätze aufbereiten und hochwertigen
Zeitschriften inhalts- und formgerecht vorlegen.

2. Überfachliche Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können Ergebnisse auf Konferenzen angemessen präsentieren und mit einem kritischen
Fachpublikum diskutieren,
- können wissenschaftliche Ergebnisse (fremde und eigene) für interessierte Praktikerinnen
und Praktiker aufbereiten und mit diesen diskutieren,
- sind in der Lage, Probleme aus der wirtschaftlichen Praxis und dem politischen Kontext
eigenständig so zu formulieren, dass sie einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich wer-
den,

- sind in der Lage, die gesellschaftliche Relevanz von Forschungsansätzen zu verstehen, aber auch mögliche ethische Aspekte unterschiedlicher Methoden und Inhalte zu erkennen,
- sind in der Lage, mit Ergebnissen ihrer Forschung verantwortungsvoll umzugehen,
- sind in der Lage, zu erkennen, wenn für die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen Partnerinnen und Partner aus anderen Wissenschaftsbereichen eingebunden werden müssen.

3. Berufszugänge:

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums können ihr Expertinnen- und Expertenwissen in ihrem Arbeits- oder Lernbereich sowie Wissen aus anderen Disziplinen für die strategische Ausrichtung und Leitung komplexer Projekte, Funktionsbereiche oder Unternehmen einsetzen. Das Masterstudium befähigt sie, Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams zu übernehmen. Sie sind je nach gewählten Schwerpunkten für folgende Berufsfelder qualifiziert für:

- a) das Management in überbetrieblichen touristischen Organisationen,
- b) Leitungsfunktionen im Bereich der Regionalentwicklung,
- c) Leitungsfunktionen bei überbetrieblichen touristischen Dienstleistern,
- d) Mitarbeit in Beratungsunternehmen aus den folgenden Bereichen: Unternehmensberatung, Regionalentwicklung, Ingenieurbüros, Verkehrsplanung, Marketing, Digitalisierung,
- e) mittlere und obere Leitungsfunktion in größeren Tourismusunternehmen.

(3) Das Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung ist Grundlage für ein einschlägiges (wirtschaftswissenschaftliches) Doktoratsstudium.

§ 4 Umfang und Dauer

Das Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP). Dies entspricht einer Studiendauer von vier Semestern. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.

§ 5 Zulassung

- (1) Die Zulassung zum Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung setzt den Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich infrage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.
- (2) Als fachlich infrage kommendes Studium gilt jedenfalls der Abschluss des gemeinsamen Bachelorstudiums Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus der Universität Innsbruck und der UMIT TIROL – Private Universität für Gesundheitswissenschaften und -technologie.
- (3) Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das Rektorat berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen zu verbinden, die während des Masterstudiums abzulegen sind.

§ 6 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:
Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Theorien, Fragen, Methoden und Techniken eines Fachgebiets in Form der Zusammenarbeit in Gruppen. Teilungsziffer: 10
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 25

§ 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, bevorzugt zuzulassen.
3. Reichen die Kriterien Z 1 und Z 2 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, werden die vorhandenen Plätze verlost.

§ 8 Pflicht- und Wahlmodule

(1) Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 50 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Ökonomik	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Regionalökonomik Regionalökonomische Modelle, Wettbewerbsfähigkeit von Regionen, Elemente der Regionalpolitik, Produktivität von Regionen; Skalen- und Agglomerationseffekte, Produktionsfaktoren regionaler Innovation, Wirtschaftsleistung und Lebensqualität;	2	5	UMIT TI- ROL
b.	VU Umweltökonomik Allokation von Umweltgütern, Anreizsysteme, Elemente der Umweltpolitik;	2	5	LFUI
c.	VU Wettbewerbsökonomik Marktstrukturen, Wettbewerbsverhalten und strategisches Verhalten, Elemente der Wettbewerbspolitik;	2	5	LFUI
Summe		6	15	
Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– sind in der Lage, wissenschaftliche Publikationen zur Regionalökonomik, Umweltökonomik und Wettbewerbsökonomik zu verstehen,– können konkrete Regionen, Destinationen und Märkte eigenständig analysieren und einordnen, um (wissenschaftliche) Fragestellungen im eigenen Fach zu erfassen und zielgerichtet zu lösen,– können Wirkungen von Anreizsystemen abschätzen und entsprechende Handlungsanleitungen ableiten,– können einen kompetenten Diskurs über Modelle zur Analyse von Regionen und Destinationen führen und sind befähigt, Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen in den Bereichen Ökonomik an Expertinnen und Experten sowie Laien weiterzugeben.				
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine				

2.	Pflichtmodul: Betriebswirtschaft	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Destinationsmanagement Managementfunktionen der Destinationsmanagementorganisation (DMO); Destinationen als Wettbewerbseinheiten; Organisation des Tourismus in einer Destination; kooperative Aufgaben in einer Destination; Finanzierung und Managementgrundsätze in der Destination; Informations- und Stakeholdermanagement; Grundlagen der Produktentwicklung;	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL*
b.	VU Destinationsmarketing Strategisches Tourismusmarketing in einer Destination, Entwicklung von Angebotsbündeln; Entwicklung eines operativen Marketingsystems; Evaluation und Marketingcontrolling; internationale Marketingkampagnen; Konsumentenforschung;	2	5	LFUI
c.	VU Change Management Überbetriebliche Strukturen als Netzwerk-Organisationen; Wissensnetzwerke und Communities of Practice; Prozessmoderation in Netzwerken; Anforderungen für die Gestaltung von Experten-Austausch und Entscheidungen in Netzwerk-Kontexten; Umsetzung und Einübung ausgewählter Diskussions- und Entscheidungsverfahren (z. B. soziokratische Entscheidungsfindung und Konsensmoderation);	2	5	UMIT TI- ROL
Summe		6	15	
Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können die Aufgaben des Destinationsmanagements verstehen, – können die Bedeutung und die spezifischen Rahmenbedingungen des Managements von Destinationen erklären, – kennen die Planungsfunktionen von Destinationsmanagern und sind mit den dafür notwendigen Methoden und Instrumenten vertraut, – können Destinationen aus NachfragerInnen- und AnbieterInnensicht fachgerecht abgrenzen sowie Positionen relevanten Akteurinnen und Akteuren gegenüber kommunizieren, moderierend tätig sein und Entscheidungen argumentieren, – können die strategischen Optionen einer Destination erkennen und das zugehörige Potenzial einschätzen, – beherrschen die Grundprinzipien des Destinationsmarketings auf strategischer und operativer Ebene und können diese in die eigene Tätigkeit einbringen, – analysieren Trends und erkennen die Konsequenzen für die Destinationsentwicklung und das Destinationsmanagement, – kennen die Grundlagen des kooperativen Change-Managements und Stakeholdermanagements in Regionen und Destinationen und können diese anwenden. 				
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine				

3.	Pflichtmodul: Destinationsforschung	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Einführung in die Destinationsforschung Anhand von rezenten wissenschaftlichen Publikationen, die das Spektrum der aktuellen Forschung abbilden, arbeiten sich die Studierenden in Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen der Destinationsforschung ein.	2	5	LFUI

b.	VU Methoden der Destinationsforschung Es wird der Hintergrund der in a. eingesetzten Methoden erläutert und der Einsatz dieser Methoden kritisch reflektiert.	2	5	LFUI
c.	VU Angewandte Destinationsforschung Anhand von Cases werden die in a. und b. erarbeiteten Methoden selbstständig eingesetzt und die Ergebnisse interpretiert und reflektiert.	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe	6	15	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können wichtige Methoden der Regional- und Destinationsforschung verstehen und hinterfragen, – können darauf basierende Publikationen verstehen und die Ergebnisse auf ihren Kontext übertragen, – können die Methoden selbstständig anwenden und damit praktisch und wissenschaftlich relevante Fragen bearbeiten, – sind befähigt, Ergebnisse der Forschung kritisch zu hinterfragen und in sozialer, wissenschaftlicher und/oder ethischer Hinsicht zu interpretieren. 			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

4.	Pflichtmodul: AG Masterarbeit	SSt	ECTS-AP	Univ.
	AG zur Masterarbeit Erarbeiten des Exposés der Masterarbeit, Präsentation und Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen sowie Betreuerinnen und Betreuern;	2	2,5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe	2	2,5	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können anhand von Theorien, Methoden und Techniken eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeiten und eigene Forschungsergebnisse präsentieren.			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positive Beurteilung der Pflichtmodule 1 bis 3			

5.	Pflichtmodul: Verteidigung der Masterarbeit (Defensio)	SSt	ECTS-AP	Univ.
	Studienabschließende mündliche Verteidigung der Masterarbeit vor einer Prüfungskommission	-	2,5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe		2,5	
	Lernziel des Moduls: Reflexion der Masterarbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums; dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und Präsentationsfähigkeiten im Vordergrund.			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positive Beurteilung aller anderen Pflicht- und Wahlmodule sowie der Masterarbeit			

(2) Es sind Wahlmodule im Umfang von insgesamt 45 ECTS-AP zu absolvieren.

1.	Wahlmodul: Digitale Angebotsentwicklung	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Monitoring und Trendscouting im Tourismus Trendforschung; Analyse von Marktentwicklungen; Modelle und Schritte der Produkt- und Angebotsentwicklung in Destinationen; Strategieoptionen für eine nachhaltige Destinationsentwicklung; Trends in Beziehung zu relevanten touristischen Fragestellungen und Rahmenbedingungen;	2	5	LFUI
b.	VU Die digitale Kundenreise Akzeptanz und Nutzung digitaler Technologien durch Touristinnen und Touristen; digitale Customer Journey in der Destination; Werkzeuge für das touristische Angebot bei der Integration von ICT; digitale Prozesse in der Destination;	2	5	LFUI
c.	VU Produkt- und Angebotsentwicklung Modelle und Schritte der Produkt- und Angebotsentwicklung in Destinationen; Projektstudie zur Angebotsentwicklung in Kooperation mit einer ausgewählten Tourismusorganisation;	2	5	LFUI
Summe		6	15	
Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können mithilfe spezialisierter Methoden, für Destinationen erfolgsversprechende touristische Produkte und Angebote eigenständig entwickeln und für Innovationen nutzen, – können Methoden und Tools fokussierend auf alle Phasen der Angebotsentwicklung, beginnend mit dem Monitoring und der strategischen sowie operativen Angebotsentwicklung einsetzen, – sind mit den neusten, insbesondere digital-basierten Instrumenten vertraut und können damit alle Prozesse der Angebotsentwicklung in touristischen Destinationen optimal unterstützen, – sind befähigt, planend und analysierend in außeruniversitären Einrichtungen in Produkt- und Angebotsentwicklung tätig zu werden. 				
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine				

2.	Wahlmodul: Tourismus und Verhaltensökonomik	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Informationsökonomik, Informationstechnologie und Verhalten Verhaltensökonomische Modelle von Entscheidungsprozessen als Basis von Konsum- und Investitionsentscheidungen von Individuen und Gruppen;	2	5	LFUI
b.	VU Digital Transformation, Platform and Blockchain Business Digitale Medien als Grundlage neuer Geschäftsmodelle und differenzierter dynamischer Preissetzungsmodelle;	2	5	LFUI
c.	VU Wettbewerb und Kooperation auf digitalen Märkten Funktionsweise digitaler Märkte und das Erarbeiten von Lösungskonzepten für die Umsetzung digitaler Transformationsprozesse; wirtschaftliche Effekte von Netzwerken: Wechselwirkungen von Entscheidungen, Größeneffekte, Lock-in-Effekte, natürliche Monopole;	2	5	LFUI

	Summe	6	15	
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Entscheidungsmodelle, die über das strikte Rationalitätskalkül und den methodischen Individualismus der klassischen Mikroökonomik hinausgehen, und sind in der Lage, diese sachgerecht anzuwenden, - können evidenzbasierte Erkenntnisse der Psychologie und der Verhaltensökonomik in ihre Argumentation integrieren, - können die Bedeutung dieser Ansätze in Zusammenhang mit der Digitalisierung und den Möglichkeiten digitaler Medien einschätzen und die technischen Möglichkeiten dieser Netzwerke nutzen, - können die Implementierung von Strategien kontrollieren, steuernd eingreifen und gegebenenfalls inhaltliche und personelle Konsequenzen ziehen. 			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

3.	Wahlmodul: Regionalökonomik	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<p>VU Regionalpolitik Strategien und Instrumente der Regionalpolitik mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Regionalpolitik;</p>	2	5	LFUI
b.	<p>VU Bewertung von Ökosystem-Services Naturräumliche Voraussetzungen, ihre Erfassung, Erhaltung, Bewertung und nachhaltige Nutzung;</p>	2	5	LFUI
c.	<p>VU Fallstudien zur Regionalentwicklung Analyse regionaler Fallstudien mit unterschiedlicher strategischer Ausrichtung, eingesetzte Instrumente und erzielte Performance;</p>	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe	6	15	
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Ziele, Mittel und Träger der Regionalpolitik und können dieses Wissen kritisch reflektieren und für die Lösung komplexer Fragestellungen aufgreifen bzw. sie in die eigene Tätigkeit einbringen, - sind in der Lage, komplexe Entwicklungsszenarien aus allen drei Perspektiven der Nachhaltigkeit zu analysieren und verfügen über Expertinnen- und Expertenwissen zur eigenständigen Bewältigung von komplexen Aufgaben und Herausforderungen, - sind in der Lage, die Eignung unterschiedlicher strategischer Ansätze für eine bestimmte Region abzuschätzen und darauf aufbauend ein Entwicklungskonzept vorzuschlagen. 			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

4.	Wahlmodul: Innovationsprozesse	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<p>VU Innovationsökonomik Theoretische Grundlagen des Innovationsprozesses, wichtige Treiber und Erfolgsfaktoren; förderliche ordnungspolitische Rahmenbedingungen;</p>	2	5	LFUI
b.	VU Management von Innovationsprozessen	2	5	UMIT TI- ROL

	Phasen des Innovationsmanagements; Analyse von Kundenbedürfnissen; Spezifika von Dienstleistungsinnovationen; Unternehmensumfeld und Umwelt; Innovationscontrolling;			
c.	VU Innovationen im Sozialen Kontext Soziale Treiber von Innovation (Sozialkapital), Wirkungen von Innovationen auf die Struktur von Gesellschaften, Instrumente der sozialen Gestaltung von Innovationsprozessen (Resistenz, Resilienz);	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe	6	15	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– sind mit den wichtigsten Kategorien von Innovation vertraut,– kennen bremsende und begünstigende Faktoren, sie wissen wie man Innovationsprozesse steuern kann,– sind sich der Konsequenzen lokaler und globaler Innovationen für die Gesellschaft bewusst und können diese Konsequenzen in ihren Analyseprozess einbinden.			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

5.	Wahlmodul: Arbeitsmarkt und Personalmanagement	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Beschäftigungspolitik und Strategien des Personalmanagements Gesellschaftliche Rahmenbedingungen; Arbeitsmarktstrukturen und industrielle Beziehungen und ihr Einfluss auf die Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen im Tourismus; betriebliches versus überbetriebliches Personalmanagement;	2	5	LFUI
b.	VU Recruitingstrategien auf Destinationsebene Employer-Branding und Recruitingstrategien auf Destinationsebene mit Blick auf lokale und internationale Arbeitsmärkte; betriebliches versus überbetriebliches Recruiting;	2	5	UMIT TI- ROL
c.	VU Maßnahmen und Methoden der Personalarbeit Angewandte Personalforschung zu den erarbeiteten HR-Handlungsfeldern in Zusammenarbeit mit Aufgabenstellern aus der Praxis;	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe	6	15	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– können Arbeitsmarktstrukturen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für überbetriebliche Aktionsfelder der Beschäftigungspolitik selbstständig analysieren und verstehen,– kennen die Möglichkeiten der Gestaltung von Personalmanagement in überbetrieblichen Kontexten und haben die Befähigung zur Analyse und Bearbeitung von Fragestellungen aus der Praxis.			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

6.	Wahlmodul: Markt- und Konsumpsychologie	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Markt- und Konsumpsychologie I Aktivierende Prozesse im Bereich der Markt- und Konsumpsychologie: Aktivierung, Emotion, Motivation, Einstellung;	2	5	UMIT TI- ROL

b.	VU Markt und Konsumpsychologie II Kognitive Prozesse im Bereich der Markt- und Konsumpsychologie: Gedächtnis, Aufnahme von Informationen, Verarbeitung von Informationen, Lernen von Informationen; Risikoeinschätzung und Entscheidungsverhalten im Bereich der Markt- und Konsumpsychologie;	2	5	UMIT TI- ROL
c.	VU Methoden der Konsumforschung Grundlagen der Konsumforschung inkl. relevanter Statistik; Erstellen eines Forschungsdesigns; Erheben und Auswerten von Daten; Darstellen und Diskutieren von Forschungsergebnissen;	2	5	UMIT TI- ROL
	Summe	6	15	
Lernziel des Moduls: Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> – können die psychologischen Triebkräfte von Menschen, die an Wirtschaftsprozessen beteiligt sind, erkennen und zur Beantwortung wirtschaftlicher Fragestellungen anwenden, – kennen die Grundlagen der Aktivierung im Bereich Markt- und Konsumpsychologie, – kennen kognitive Prozesse im Bereich der Markt- und Konsumpsychologie, – kennen die Risikoeinschätzung und das Entscheidungsverhalten im Bereich der Markt- und Konsumpsychologie, – kennen die relevanten Methoden der Konsumforschung inkl. relevanter Statistik, – können ein Forschungsdesign erstellen, – kennen unterschiedliche Methoden der Datenerhebung sowie Datenauswertung und können diese anwenden, – können Marktforschungsergebnisse aufbereiten, präsentieren und diskutieren. 				
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine				

7.	Wahlmodul: Projektentwicklung, -steuerung und -bewertung	SSt	ECTS- AP	Univ.
a.	VU Projektentwicklung und -management Methoden und Instrumente zur Umsetzung, Steuerung, Kontrolle und Evaluation von Projekten und Projektvorgaben; Determinierung von Projektzielen und Koordination von relevanten Stakeholderinteressen im Zusammenhang mit der Projektentwicklung; strategische Einordnung, Abstimmung und Positionierung von Projekten; (laterale) Führung; Organisations- und Teamentwicklung; Termin- und Leistungsmanagement; Risikomanagement in Projekten;	2	5	UMIT TI- ROL
b.	VU Finanzcontrolling und Risikomanagement Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge im Kontext mit Investition und Finanzierung; Finanzmanagement, Budgetplanung und Controlling in der Projektentwicklung und Projektdurchführung; Finanzplan und Budgetkontrolle;	2	5	UMIT TI- ROL
c.	VU Project Assessment: Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft Die Lehrveranstaltung trainiert die Anwendung fortgeschrittener mikroökonomischer Instrumente zur Bewertung von Projekten mit sozialen und ökologischen Folgewirkungen.	2	5	LFUI
	Summe	6	15	
Lernziel des Moduls: Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> – kennen die wesentlichen Determinanten in der Projektentwicklung, 				

	<ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage, Projektziele zu definieren und diese im Zusammenhang mit Stakeholderinteressen zu reflektieren, – kennen wesentliche Methoden und Instrumente zur Planung, Steuerung, Kontrolle und Evaluation von Projekten, – kennen die relevanten Führungsmodelle, Organisationsformen und sozialen Kompetenzen und sind sich deren Bedeutung als kritische Erfolgsfaktoren hinsichtlich Projekten bewusst, – sind in der Lage, Projekte aus finanzieller Sicht zu entwickeln, zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, – können die ökologischen und sozialen Folgen großer regionaler Projekte einschließlich der externen Effekte abschätzen und finanziell bewerten.
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

8.	Wahlmodul: Destinationsentwicklung	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Strategische Destinationsentwicklung Strategische Tourismusplanung; strategische Planung auf Destinationsebene; Governance in Tourismusdestinationen; Ressourcen und Kernkompetenzermittlung in Destinationen; Methoden der Destinationsanalyse;	2	5	UMIT TI-ROL
b.	VU Umfeldanalyse und Destinationsentwicklung Methoden und Grenzen der Zukunftsorschung und Trendanalysen; Sekundär-Datenquellen und -qualitäten im Tourismus: Analyse und Interpretation; Methoden der Konkurrenz- und Benchmarkanalysen; partizipative Analysemethoden; Bewertung von externen Veränderungen;	2	5	LFUI/ UMIT TI-ROL
c.	VU Positionierung von Destinationen Inhaltliche Ausformungen (Typen) von Destinationen; Markenentwicklungsprozessen in Tourismusdestinationen; Methoden der Angebots- und Produktentwicklung; Destinationskonzepte, Zielmärkte und Positionierungsstrategien; SWOT Handlungsstrategien für Destinationen; operative funktionale Empfehlungen im Rahmen der Positionierung (Channels, Kommunikation, HR, Qualitätsmanagement, Prozesse, Pricing etc.);	2	5	LFUI
Summe		6	15	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte und Methoden der Destinationsentwicklung und Tourismusplanung <ul style="list-style-type: none"> – zu verstehen und kritisch zu hinterfragen, – in ihrer Bedeutung für eine spezifische Destination einzuschätzen, – auf konkrete Destinationen und Regionen anzuwenden, – die erzielten Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren – auf Basis des <i>state of the art</i> zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. 			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

9.	Wahlmodul: Angewandte Destinationsentwicklung	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Angewandte Umfeldanalyse Auf einen für jeden Kurs speziell festzulegenden Destinationstyp (z. B. Kultur, Wellness) werden die Methoden der qualitativen und	2	5	LFUI/ UMIT

	quantitativen Umfeldanalyse (SWOT, Fokusgruppen, Ökonometrische Modelle, Simulationstechniken) angewendet.			TI-ROL* *
b.	VU Angewandte Produktentwicklung Auf einen für jeden Kurs speziell festzulegenden Destinationstyp werden die Methoden der Produktentwicklung angewendet (z. B. Brainstorming, Kreativtechniken, Geschäftsmodelle, Risikoanalyse).	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL
c.	VU Angewandte Destinationskommunikation Auf der Grundlage der in a. und b. erarbeiteten Informationen und Ideen werden Kommunikationsinhalte (Markenkern), Kommunikationsformen, Kommunikationsmedien angewendet und bewertet. Auf die Besonderheiten des jeweiligen Destinationstyps und der intendierten Destinationsstrategie wird Bezug genommen.	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe	6	15	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– können die für einen Destinationstyp geeigneten Instrumente der Destinationsentwicklung auswählen und kreativ kombinieren,– können die Wechselwirkungen der einzelnen Bestandteile der Destinationsentwicklung analysieren und bewerten,– erkennen begünstigende und hemmende Wechselwirkungen und sind so in der Lage, ein effizientes Set von Destinationsentwicklungsinstrumenten zusammenzustellen.			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

10.	Wahlmodul: Angewandte Destinationsentwicklung und Sport(tourismus)	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Evidenzbasierte Grundlagen für Sport und Bewegung Risikofaktoren und Lifestyle-Erkrankungen; Analyse(methoden) körperlicher Bewegung und deren Effekte; Trends im Gesundheits- und Freizeitsport; Minimierungsstrategien für Lifestyle-Risikofaktoren; Sport- und Bewegung im Urlaub – Effekte und Maßnahmen; Positionierungschancen für Destinationen;	2	5	UMIT TI- ROL
b.	VU Märkte für Sport- & Freizeitwirtschaft Nachfrager(verhalten), Anbieter in der Sport- und Freizeitindustrie; Entwicklung, Herausforderungen und Nutzung von Freizeitwelten, Events; Trends in der Angebots- und Destinationsentwicklung; Analysemethoden und deren Anwendung in der Sport- und Freizeitwirtschaft; MICE-Tourismus im Bereich Sport- & Freizeit; Positionierungschancen für Destinationen;	2	5	LFUI
c.	VU Destinationsentwicklung und Sporttourismus Die Rolle von Sport- und Freizeitwelten für Destinationen (extern – Tourismus, intern – Heimmarkt); Wirkungsanalysen (Theorie) und Anwendung kurz- und langfristige Messung von Effekten für Sport- und Freizeitwelten; Produktentwicklung für Destinationen im Bereich Sport (aktiv – z. B. Bewegungsangebote; passiv – z. B. Events);	2	5	LFUI/ UMIT TI- ROL
	Summe	6	15	

	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können basierend auf aktueller Literatur eigene Forschungsfragen bezüglich Gesundheits- und Freizeitsport als präventive Maßnahme von Lifestyle-Erkrankungen formulieren, – kennen die relevanten Methoden in der Sport- und Freizeitforschung inkl. relevanter Statistik, – können die Dimensionen, Nutzung und Bedeutung von Freizeitwelten (Bergbahnen, Sportstätten, Freizeitparks) und Events (Sport, Kultur, Kongresse u. Ä.) einordnen, – verstehen die Chancen und Risiken solcher Sport- und Freizeitgelegenheiten sowie Events aus unterschiedlichen Stakeholderperspektiven, – können langfristige Wirkungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln (soziale, wirtschaftliche und ökologische Kosten/Nutzen) einschätzen und auf Destinationen anwenden, – können ein Forschungsdesign erstellen, – kennen unterschiedliche Methoden der Datenerhebung sowie Datenauswertung und können diese anwenden, – können Marktforschungsergebnisse aufbereiten, präsentieren und diskutieren.
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

11.	Wahlmodul: Angewandte Destinationsentwicklung – Gesundheit(stourismus)	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<p>VU Methoden der gesundheitstouristischen Bedarfsanalyse Die Methoden umfassen die Bereiche Epidemiologie, gesundheitstouristische Marktanalyse und Health-Policy-Analyse;</p>	2	5	UMIT TI- ROL
b.	<p>VU Gesundheitstouristische Angebotsentwicklung Die Lehrveranstaltung vermittelt Methoden zur Analyse von Trends im Gesundheitstourismus und (von gesundheitstouristischen Angeboten (Medical Spa versus Wellness); Kuren, Rehabilitationen und Destinationen).</p>	2	5	UMIT TI- ROL
c.	<p>VU Methoden der gesundheitstouristischen Wirkungsforschung Die Lehrveranstaltung umfasst Methoden der qualitativen und quantitativen Evaluationsforschung, des Health-Technology-Assessment und des Medical-Decision-Makings.</p>	2	5	UMIT TI- ROL
Summe		6	15	
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen unterschiedliche gesundheitstouristische Ansätze und können ihre Stärken und Schwächen einschätzen, – erkennen und interpretieren Chancen für gesundheitstouristische Regionen auf der Grundlage der Umfeldanalyse, – können medizinische und marktorientierte Bedarfe des Gesundheitstourismus erkennen und in ihrer Bedeutung einschätzen, – können Prinzipien der Destinationsentwicklung für den Gesundheitstourismus anwenden, – können gesundheitstouristische Angebote bewerten. 			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

12.	Wahlmodul: Fortgeschrittene Kommunikation in englischer Sprache	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<p>VU Kommunikationsfähigkeiten I Kritisches Reflektieren und strukturiertes Argumentieren; Präsentieren, Netzwerken & Beziehungsmanagement;</p>	2	5	LFUI

b.	VU Kommunikationsfähigkeiten II Fortgeschrittene Präsentationstechniken; Motivieren/Überzeugen/Verhandeln; Beschwerdemanagement und Feedback; Konfliktmanagement;	2	5	LFUI
c.	VU Verfassen wissenschaftlicher Publikationen Struktur und Form wissenschaftlicher Publikationen; Argumentationsstrukturen gegenüber Editoren und Referees;	2	5	LFUI
	Summe	6	15	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Konversationen zu führen, zu überzeugen, Gespräche zu moderieren und ihren Standpunkt mündlich und schriftlich effizient darzustellen.			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

13.	Wahlmodul: Infrastruktur und Mobilität	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Mobilität Einführung in die verschiedenen Arten des Mobilitätsbedarfes, in die Arten der Mobilität, die Bewertung unterschiedlicher Formen von Mobilitätsverhalten und den Instrumenten zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens;	2	5	LFUI
b.	VU Digitalisierung und ländlicher Raum Einführung in die Potenziale der Digitalisierung für den ländlichen Raum (Arbeitsmarkt, Produktion, E-Government, <i>smart grids</i>) sowie die technischen, mentalen und organisatorischen Voraussetzung zur Nutzung dieser Potenziale;	2	5	LFUI
c.	VU Infrastruktur Einführung in die Grundlagen der Versorgungsinfrastruktur (z. B. Schule, Arzt, Einzelhandel) und der touristischen Infrastruktur (z. B. Aufstiegsanlagen, Wegenetze) und der langfristigen Wirkung von Infrastrukturscheidung auf die Entwicklung von Regionen;	2	5	LFUI
	Summe	6	15	
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können die Wirkung von Infrastruktur auf Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und demografischer Entwicklung analysieren, – können die kumulativen Wirkungen von „Small historical events“ analysieren und in ihrer wirtschaftspolitischen Bedeutung einschätzen, – sind in der Lage, die Möglichkeiten und Probleme exogener technologischer Entwicklungen auf ein regionales Umfeld einzuschätzen, – können Infrastrukturüberlegungen mit Komponenten anderer Module (Regionalentwicklung, Destinationsentwicklung) produktiv verbinden. 			
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

14.	Wahlmodul: Genderspezifische Aspekte in der Regional- und Destinationsentwicklung	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	VU Gender, Diversität und Organisation Ausgewählte theoretische Konzepte und Problemstellungen zu Gender, Diversität und Organisation, vergeschlechtlichte organisationale	2	5	LFUI

	(Sub-)Strukturen, Kulturen und Beziehungen, betriebliche Gleichstellungspolitik;			
b.	VU Gender und Ökonomie Geschlecht als relevante Strukturkategorie in verschiedenen ökonomischen Zusammenhängen (Zeitallokation, Ressourcenverteilung, Arbeitsangebotsentscheidung, berufliche Segregation, Diskriminierung, Lohn- und Einkommensunterschiede, Gender-Budgeting etc.) und deren empirische Evidenz;	2	5	LFUI
c.	VU Gender und Regionalpolitik Implementierung von Gleichstellungsfragen in der regionalpolitischen Praxis: Strategien, Methoden, Umsetzung und Evaluation;	2	5	LFUI
Summe		6	15	
Lernziel des Moduls: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – erwerben fundierte Kenntnisse der Entstehungsbedingungen von sozialen Ungleichheiten in den Geschlechterverhältnissen sowie deren institutionellen Rahmenbedingungen, – lernen genderspezifische Auswirkungen von Organisationsmodellen kennen und identifizieren geeignete Gestaltungsmaßnahmen auf der Grundlage der diversitätsbezogenen Organisationsforschung, – erwerben Fähigkeiten zur Gestaltung von gesellschaftlichen Organisationsformen und zur Erarbeitung entsprechender gendersensibler Problemlösungen, – können zentrale Aspekte der Relevanz von Geschlecht als Strukturelement in ökonomischem Verhalten und wirtschaftlichem Erfolg mit ökonomischen Modellen und wirtschaftspolitischen Instrumenten systematisch in Beziehung setzen und die Zusammenhänge gesellschaftskritisch reflektieren, – lernen verschiedene theoretische Zugänge zu Gleichstellung und Gender-Mainstreaming kennen und können deren Implementierung in regionalpolitischen Projekten kritisch evaluieren, – erwerben Analyse-, Urteils- und Handlungskompetenzen, die für unterschiedliche Zielgruppen und Arbeitsfelder in der Destinations- und Regionalentwicklung von Bedeutung sind. 				
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine				

15.	Wahlmodul: Interdisziplinäre Kompetenzen	SSt	ECTS-AP	Univ.
	Es können Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 10 ECTS-AP nach Maßgabe freier Plätze aus den Curricula der an der Universität Innsbruck eingerichteten Master- und/oder Diplomstudien frei gewählt werden. Besonders empfohlen wird der Besuch einer Lehrveranstaltung, bei der Genderaspekte samt den fachlichen Ergebnissen der Frauen- und Geschlechterforschung behandelt werden.		10	LFUI
	Summe		10	
Lernziel des Moduls: Dieses Modul dient der Erweiterung des Studiums und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen.				
Anmeldungsvoraussetzung/en: Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldevoraussetzungen sind zu erfüllen.				

16. Zur individuellen Schwerpunktsetzung können Module aus den Curricula der an der Universität Innsbruck gemäß § 54 Abs. 1 UG eingerichteten Masterstudien im Umfang von 20 ECTS-AP frei gewählt werden. Besonders empfohlen werden Module aus den Bereichen Frauen- und Geschlechterforschung bzw. Gender Studies. Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldevoraussetzungen sind zu erfüllen.

- (3) Anstelle der Wahlmodule 15 und 16 (Interdisziplinäre Kompetenzen und Individuelle Schwerpunktsetzung) kann ein Wahlpaket (30 ECTS-AP) nach Maßgabe freier Plätze absolviert werden. Wahlpakete sind festgelegte Module aus anderen Fachdisziplinen im Umfang von 30 ECTS-AP, sie werden im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck verlautbart.
- (4) Es kann eine der folgenden vier Vertiefungen gewählt werden:
 - 1. Für die Vertiefung „Regionalentwicklung“ müssen die Wahlmodule 3 und 13 absolviert und die Masterarbeit im Bereich Regionalentwicklung geschrieben werden.
 - 2. Für die Vertiefung „Destinationsentwicklung“ muss das Wahlmodul 8 und eines der Wahlmodule 9, 10 oder 11 absolviert und die Masterarbeit im Bereich Destinationsentwicklung geschrieben werden.
 - 3. Für die Vertiefung „Digitale Märkte“ müssen die Wahlmodule 1 und 2 absolviert und die Masterarbeit im Bereich Digitale Märkte geschrieben werden.
 - 4. Für die Vertiefung „Management und Leadership“ müssen zwei der drei Wahlmodule 4, 5 und 7 absolviert und die Masterarbeit im Bereich Management und Leadership geschrieben werden.

§ 9 Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium ist eine Masterarbeit im Umfang von 25 ECTS-AP zu verfassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich und methodisch kompetent zu bearbeiten. Das Thema ist dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen.
- (2) Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema der Masterarbeit vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
- (3) Die Masterarbeit ist an jener Universität, der die Hauptbetreuerin bzw. der Hauptbetreuer angehört, einzureichen. Die Einreichung hat in schriftlicher Ausfertigung und in der vom zuständigen Organ der entsprechenden Universität festgelegten elektronischen Form zu erfolgen.

§ 10 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Lehrveranstaltungen der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Lehrveranstaltungsprüfungen sind
 - 1. die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich oder mündlich) festzulegen und bekanntzugeben.
 - 2. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt.
- (2) Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren.
- (3) Die Leistungsbeurteilung des Moduls „Verteidigung der Masterarbeit“ hat in Form einer mündlichen kommissionellen Prüfung vor einer Prüfungskommission, bestehend aus drei Prüferinnen oder Prüfern, stattzufinden. Gemäß Kooperationsvereinbarung über die Durchführung des gemeinsamen Masterstudiums Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung mit der UMIT TIROL findet die Verteidigung der Masterarbeit an der Universität statt, an der sie abgefasst

wurde. Die Prüfungskommission hat aus Angehörigen beider Universitäten zu bestehen, die gemäß den jeweils geltenden studienrechtlichen Bestimmungen der Universität Innsbruck bestellt werden

§ 11 Akademischer Grad

An Absolventinnen und Absolventen des gemeinsamen Studienprogrammes Masterstudium Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.

§ 12 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2019 in Kraft.